

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V1122/23</b> öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	0202
	Amtsleiter/in	Deimel, Barbara
	Telefon	3 05-1168
	Telefax	3 05-1169
	E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de
Datum	14.12.2023	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Beirat für Gleichstellungsfragen	07.02.2024	Bekanntgabe

### **Beratungsgegenstand**

Fachberatung bei sexualisierter Gewalt; Vorstellung der Fachberatungsstelle Wirbelwind e.V. durch Julia Gänsheimer und Bettina Pfahler

### **Bekanntgabe:**

Der Bericht wird bekannt gegeben.

gez.

Petra Kleine  
Bürgermeisterin

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

**Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt:**  ja  nein  
Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung (Q):

++	stark fördernd
+	leicht fördernd
/	Ausgeglichen/ keinen Effekt
-	leicht hemmend
--	stark hemmend

Hinweis: Für **Q** sowie die **Zielauswahl** ist ein Drop-Down Menü hinterlegt. Bei der Zielauswahl besteht jeweils nur eine Auswahlmöglichkeit, bitte wählen Sie hier die Hauptauswirkung. Ggf. weitere Ziele können in der Begründung aufgeführt werden.

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Wirtschaft und Innovation</b>			
W1: Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle	Zielauswahl	Q	Begründung
W2: Forschung und technologischer Wandel	Zielauswahl	Q	Begründung
W3: Arbeit und lebenslanges Lernen	W3.3: Erreichung gleicher wirtschaftlicher Unabhängigkeit	++	Psychische Stabilisierung fördert die Teilhabe am Erwerbsleben
<b>Klima, Umwelt und Energie</b>			
K1: Klimaschutz und Energie	Zielauswahl	Q	Begründung
K2: Umwelt- und Naturschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
K3: Klimafolgenanpassung	Zielauswahl	Q	Begründung
K4: Ressourcenschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Nachhaltiges Leben im Alltag</b>			
N1: Nachhaltiges Leben und Einkaufen	Zielauswahl	Q	Begründung
N2: Gesundheit und Wohlergehen	N2.1: Reduzierung der gesundheitlichen physischen und psychischen Belastung und Sicherstellung von ausreichenden Präventions- und Suchtmaßnahmen	++	Unterstützung bei psychischer Belastung und Präventionsmaßnahmen bereits im Schulalter
N3: Wohnen und nachhaltige Stadtviertel	Zielauswahl	Q	Begründung
N4: Nachhaltige Mobilität	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Bildung und Kultur</b>			
B1: Kunst und Kultur	Zielauswahl	Q	Begründung
B2: Bildung	B2.4: Förderung der Bildungsteilhabe bzw. Bildungsgerechtigkeit	++	Teilhabe an einer Bildungsgerechtigkeit setzt psychische Stabilität voraus und diese wird durch die Unterstützung ermöglicht.
<b>Vielfalt und Engagement</b>			
V1: Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt	V1.2: Unterstützung von Menschen in besonderen Lebenslagen	++	Siehe oben
V2: Globales Engagement	Zielauswahl	Q	Begründung

<b>Gesamteinschätzung des Vorhabens</b> (kurze Erläuterung)	Die Präventionsarbeit kann sexualisierte Gewalt verhindern. Die Unterstützung bei sexualisierter Gewalt ist für eine psychische Stabilisierung unerlässlich und fördert langfristig die Teilhabe am Sozial- und Berufsleben.
---	--

### Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

### Kurzvortrag:

In der Sitzung des Beirates für Gleichstellungsfragen stellt die Fachberatungsstelle Wirbelwind e.V. ihre Arbeit mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt und ihre Präventionsarbeit vor.

Sexualisierte Gewalt stellt einen Übergriff auf die sexuelle Selbstbestimmung dar. Die Täter sind weit überwiegend männlich, auch wenn sexualisierte Gewalt auch von Frauen ausgehen kann. Bei sexualisierter Gewalt geht es um Machtverhalten, die Täter zwingen den Betroffenen ihren Willen auf. Betroffene Opfer werden durch sexuelle Handlungen oder sexualisierte Kommunikation gezielt abgewertet, gedemütigt und erniedrigt.

Nicht nur körperliche Übergriffe wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch zählen zur sexualisierten Gewalt. Auch sexuelle Belästigung und jede Form sexueller Kommunikation, wie zum Beispiel obszöne Wörter und Gesten, aufdringliche Blicke oder das Zeigen/Zusenden sexueller Inhalte zählen dazu.

Sexualisierte Gewalt ist kein individuelles, sondern ein gesellschaftliches Problem. Die Polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnet für das Jahr 2022 37.076 Fälle von sexueller Nötigung und Vergewaltigung (Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2022, Bundeskriminalamt). Die Zahlen der Kriminalitätsstatistik beleuchten das sogenannte Hellfeld.

Die Zahl der nicht angezeigten Fälle ist um ein Vielfaches höher. Nach repräsentativen Befragungen in Deutschland erleben zwei von drei Frauen in ihrem Leben sexuelle Belästigung. Jede siebte Frau wird Opfer schwerer sexualisierter Gewalt. Frauen mit Behinderung sind zwei bis dreimal häufiger von sexueller Gewalt betroffen als Frauen ohne Behinderungen. (Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend). Jedes fünfte Mitglied eines deutschen Sportvereins wurde bereits Opfer sexualisierter Gewalt, ermittelte 2022 die „SicherImSport-Studie“ im Auftrag mehrerer Landesportbünde.

Zahlen zu Missbrauchsoffer im Bereich der Kirchen sind nicht valide vorhanden, Hochrechnungen gehen teilweise von 114.000 Missbrauchsoffern im Bereich der katholischen Kirche und ebenfalls 114.000 Missbrauchsoffern im Bereich der evangelischen Kirche aus. Andere Berechnungsmethoden gehen von Opfern zwischen 28.000 und 280.000 aus. Ebenso fehlen Zahlen zu Missbrauchsoffern im Bereich der Regelschulen, Kindertagesstätten und in Einrichtungen der Jugendhilfe.

Damit wird die Bedeutung des gesamtgesellschaftlichen Bewusstseins hierfür deutlich: Das „Hinsehen“ und das „Benennen“ sind als erste Schritte grundlegend wichtig. Das öffentliche

Sprechen und das offene Bekenntnis sich gegen sexuellen Missbrauch zu stellen, entlastet und hilft den Opfern. Mit entsprechenden Fragen und gesellschaftlicher Unterstützung können Antworten gefunden und mehr Sicherheit entstehen. Einen wesentlichen Beitrag leistet hier die Präventionsarbeit – neben den so wichtigen Unterstützungsangeboten für Betroffene.

Die Ingolstädter Fachstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt bietet professionelle Unterstützung an. Themenschwerpunkte von Wirbelwind e.V. sind:

- Persönliche Beratung
- Telefonische Beratung
- Online Beratung
- Krisenintervention
- Psychotherapie
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Zertifizierte „Insofern erfahrene Fachkraft“ – Fachberatung nach §§ 8a und 8b SGB VIII
- Präventionsarbeit
- Selbstbehauptungskurse
- Erstellung von Präventionsmaterialien
- Erstellung von Informationsmaterialien

Beispiele der Präventionsarbeit von Wirbelwind e.V.:

- Präventionsmaßnahmen in einzelnen KiTa's und Erstellung einer aktuellen Informationsmappe für Erzieher\*innen
- Schutzkonzepte für zahlreiche Sportvereine, wie z.B. ERC, FCI, SC Delphin, DJK Ingolstadt, MTV Ingolstadt, TSV Gerolfing
- Beratung und Unterstützung von städtischen Einrichtungen, z.B. Sing- und Musikschule, Bäderbetriebe
- Unterstützung mit Informationsangeboten und Seminaren z.B. für Auszubildende bei der Stadtverwaltung, Technische Hochschule (inzwischen 7000 Studierende – international)
- Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit